

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher
zugleich Publikationsorgan der Zentralrat- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Redakteur: Otto Trefflich
Hamburg, Sternbergstr. 24
Verantwortlich: Otto Trefflich
Hamburg, Sternbergstr. 24
Verlag: Otto Trefflich
Hamburg, Sternbergstr. 24

Verantwortl. Redakteur: Otto Trefflich
Hamburg, Sternbergstr. 24
Verantwortl. Redakteur: Otto Trefflich
Hamburg, Sternbergstr. 24

Nummer 51

Nürnberg, den 10. Dezember 1928

42 Jahrgang

Weihnachtswille der Werktätigen

Die Menschheit durch sich heute im allgemeinen sehr feindselig und feindsüchtig. Am Weihnachtsfest, in der Stille, in den Zeiten und Gebetsstunden der Völker haben sich gramvollende Gedanken erhoben. Aber schmerzhaft möchte man diese Gedanken für das Weihnachtsfest nicht erlösen lassen. Zu jedem Glaube und Naive den Anekdote zu erweisen, als sei seit vielen Jahrhunderten alles beim Alten geblieben: Die Unwissenheit der Völker und darum ihre Unfähigkeit zu einem geistlichen Leben, die unannehmliche Lage der Völker hier unten mit Wurzeln an den Wurzeln und vor allem der unerbittliche Weihnachtsbaum mit Ähren, dem im Stall zu Bethlehem abgeworren göttlichen Zimmermannssohn, dem gleich drei Könige einen überaus bescheidenden, aber doch hohen Ehrgeiz. Aber wer alljährlich um die Weihnachtszeit dieses Herrschens verachtet und der glühenden Götze- und Götzenkulten kritischen Auges besichtigt, der wird finden, daß allein der rein äußerliche Aufbau des Weihnachtsfestes nicht mehr von der bemalten Wandmalerei vergangener Geschlechter spüren läßt. In der Zeit ist doch der kühnere, anerkennende Weihnachtsbaum in den Weihnachtsfesten nicht anders als eine geistliche Art von Weihnachtsbaum, wobei Formel und sentimentale Weihnachtsbaum-Momente die Ruffe abgeben müssen, hinter der man mit Geduld erdichten will können.

Die für die äußerliche Aufbau des Weihnachtsfestes nicht mehr in unsere Zeit hineinpaßt, so ist auch der inneren Sinn dieses Festes im Laufe der Zeiten verloren gegangen, das bezeichnendste Merkmal heute fast nur noch ein Fest der kleineren Kinder ist, die sich dem erfindlichen Menschen „der Glaube leht“. Wie leht doch auch das Fest der besten proletarischen Familien im freien Gewerbe zu der schönen Weihnachtsfeier, wozu sich die ganze Christenheit freuten soll über die Geburt des Heilands, des Erlösers der Arme! Es gibt ja kaum eine Jahreszeit, wo die Ungerechtigkeiten, Unwesen und Widerstreitigkeiten unserer „nützlichen“ Weltordnung so aufleuchten in die Erscheinung treten wie zu Weihnachten. Alle Parteien des proletarischen Lebens auf die Erde sind gezeichnet: die Klassenarbeitlosigkeit des Winters, schwere Rämpfe zwischen Kapital und Arbeit, Not und Entbehrung im Proletariat; alles schwerer Bemühen, die doppelte Last empfinden werden in dem Weihnachtsstrahl, den die Welt über sich werfen.

Diese niedrigen Zustände zwingen die Proletariat zum Handeln, wobei sie nicht nur finden werden, daß in unserer Zeit der ursprüngliche Sinn des Weihnachtsfestes unüberwindlich verloren gehen mußte, sondern daß es sogar eine Gefahr bedeutet, wenn die Arbeiter sich in der allgemeinen weltanschaulichen Geschäftigkeit über ihre soziale Lage hinwegtäuschen wollen. Im Gegenteil muß der organisierte Arbeiter, dem die Lage seiner Klasse zum Bewußtsein gekommen ist: Soeben früher die Arme und Unterdrückten aus dem Gefühl der Schande und Hilflosigkeit heraus auf die Erlösung durch ein Banner geholt, so werden heute die Proletarierfamilien anders in die Zukunft. Ein neuer

Frohe Botschaft

Einst klang ein frohes Lied auf dürrer Heide.
Es kündete den Hirten große Freude
Doch endlich sei zu Bethlehem geboren
Der Heiland, den der Herrgott erkoren,
Zu bringen Glück und Frieden auf die Erde,
Doch allen Menschen Wohlgefallen werde!

Und diesen Hirten wies ein heller Stern
Den Weg zum Jesukind. Da dankten sie dem Herrn,
Der ihnen diese hohe Gabe erteilte;
Sie kehrten frohlich heim und sangen preisen
Sie allen Vätern den Beginn der neuen Zeit
Des Friedens und der Gerechtigkeit!

Das war die frohe Botschaft. Doch Erfüllung
Ward dieser Botschaft nicht. Und keine Stille
Der Welt und des Lebens nach dem Danksag;
Rein kühlend Kalkal. Eine Friedensworte
Terribler der Erde heiliger Stern —
Es blieb bei Mord, Krieg und Menschenheimsucht!

Doch auch die Hoffnung blieb. Sie strahlte wider
Das heine Will, daß alle Menschen Brüder,
Doch keiner dürfe sein des andern Feind
Und herrschen müsse alledem Menschenrecht,
Doch Menschenwohlgefallen auf der Erde
Und allen Völkern Glück und Freude werde!

Aus Hoffnung und Erkenntnis keimt die Tat.
Tat macht lebendig. Tote parte Saat
Verheißungsreicher Botschaft wird Vollendung,
Wird Erntzeit, wenn für die frohe Sendung
Vermirklicht schaffenskraft und kampfbereitert,
Und damit selbst der Menschheit Zukunft meistert!

Das ist das hohe Ziel. Der Zukunft Sterne,
Sie leuchten hell aus blauer Himmelsferne
In jede Menschenbrust. Seid wach und kampfbereit
Kämpf gegen Unrecht, Knechtschaft, Haß und Neid!
Denn nicht, erstlich ein Krieg- und Mammenschaffen,
Der Welt erlöschen Menschheitswohlgefallen!

C. S. S.

„Zorn von Verbleben“ ist heute dem wertvollen Volk ungenannt: Arbeiterbewußtsein und Solidarität im Kampf um Freiheit und Recht. Wie den besten Zorn angeblich den Ideen für Kräfte des ungeborenen Weltlands gereicht hat, so wird dieser neue Zorn den Weg des kampfenden Arbeiters erleuchtend. Massenbewußtsein und Kampfsolidarität sind für uns heutige Völker bessere Bundesgenossen als Wunder und Webe. Nicht ein armen Ansehen ist unser Verbleben. Der Mische Proletariat, der keine Kräfte erkannt und sie organisiert hat, ist es auf den mit unsere Zukunft aufbauen und dem wir betrauten:

Und ob sie mit goldenen Sünden
Ihn niederdrücken und jähnden,
Der Mische legt sich nicht duden
Und wachst mit ewigenen Kruden
Am dem veränderten Nichts!

In der Tat hat sich die moderne Arbeiterbewegung, an ihrer Spitze die freien Gewerkschaften, als der ruhende Pol in der Erdbebenzeit erwiesen. Die freien Gewerkschaften sind der Stütze, in dem sich Millionen von Proletariaten abgeben können. Zuhilfenahme ist die Macht der Gewerkschaften im Wachen Sozialisten. Sie haben während Jahre der Not und Mammens durchdringung nicht durch Wachen Stoffen und Wachen die Gewerkschaften-Lernung wieder erhaltet, sondern allein durch die Tatkraft ihrer Mitglieder. Mische Mampfe erleuchteten in ihren Wachen die Wirtschaft bis in die Grundpfeiler. Nichts war zu dürfen von einem feindlichen Ansatze zu dem großen Teil der Völk, zum Weihnachtsfest. Es ist aber die Welt, der durch unsere Arbeit nicht ab und der Kapital und Arbeiterkraft sich ab und einander trennt, hat sich in der Weihnachtszeit 1928 besonders fließen und ansetzen. Es steht angesichts dieser gewaltigen Wirtschaftskrise, die hunderte Millionen Proletariat dazu zwingen, um ihr soziales Leben zu kämpfen, mahndes eine eigene Zorn dazu, selbstbewußt zu werden. „Zorn auf Geden und den Menschen ein Wohlgefallen“. In die moderne Arbeiterbewegung ihre Anhänger nicht allein aus wirtschaftlichen, sondern ebenso auch aus geistlichen Gründen beizogen will, muß sie den befehlenden Weihnachtsfesten Kampf ansetzen und in ihrem Teil dazu beitragen, die Sinne der Arbeiter freizumachen von allem Glaubenszettel, der ihnen den Blick für die Aufgaben der Zeit verunkelt.

Rein Hoffen und demütiges Geden, kein blinder Glaube und frommes Wachsen gibt dem Proletariat Errettung und dem bewußten Proletariat Lebenskraft. Nur die organisierten Werktätigen muß das Weihnachtsfest sehen im Zeichen von kämpferischem Willen und organisierter Tat! Dies ist uns der Arbeiterzorn zu:

Und Weihnacht ist jede Nacht,
die um die junge Freiheit wacht,
Und Weibchen ist jeder Tag,
wo unter Bergen heiliger Zorn
die neue Welt befaßt. —

Der Abschluß des Machtkampfs an der Ruhr

Die gewaltige Arbeiterbewegung des westlichen Industriegebietes ist wieder in Gang gesetzt worden.

Die Unternehmer wie auch die Arbeitgeberkreise haben ihre Einverständnis erklärt, sich einem neuen Zerschlagung des Ruhrgebietes zu unterwerfen. Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung. Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung. Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung.

Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung. Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung. Die Zerschlagung des Ruhrgebietes ist ein notwendiges Ergebnis der Arbeiterbewegung.

Sind Fließbandarbeiter Zeitlohn- oder Akkordarbeiter?

Ein Urteil des Reichsarbeitsgerichts, das obiger Frage gewidmet ist, wird in der „Zukunft“ veröffentlicht. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt.

Die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt.

anepante Leistung einen Mehrerwerb zu beschaffen, da allein das Band des Arbeiters anliegt.

Die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt.

Die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt. Es ist ein Urteil, das die Arbeiter in der Zukunft zu einem Urteil zwingt.

WERK
L.SCHAFF
TERRADE
VERKSCHAFFEN

WERK
L.SCHAFF
TERRADE
VERKSCHAFFEN

WERK
L.SCHAFF
TERRADE
VERKSCHAFFEN

Reifenförförge bei Randerung des Berufs

Die Reifenförförge bei Randerung des Berufs ist ein wichtiger Punkt, der bei der Reorganisation der Arbeitskräfte zu berücksichtigen ist. Die Reorganisation der Arbeitskräfte ist ein wichtiger Punkt, der bei der Reorganisation der Arbeitskräfte zu berücksichtigen ist. Die Reorganisation der Arbeitskräfte ist ein wichtiger Punkt, der bei der Reorganisation der Arbeitskräfte zu berücksichtigen ist.

Reifenunterstützung

Beitrag zur Reifeunterstützung.

Am 19. November 1928 ist eine Verordnung des Reichsarbeitsministeriums über die Reifeunterstützung der Reifeunterstützung in Kraft getreten. Diese Verordnung hat zur Folge, dass die Reifeunterstützung der Reifeunterstützung in Kraft getreten ist.

Verordnung über die Reifeunterstützung bei der Reifeunterstützung

Am 19. November 1928 ist eine Verordnung des Reichsarbeitsministeriums über die Reifeunterstützung der Reifeunterstützung in Kraft getreten. Diese Verordnung hat zur Folge, dass die Reifeunterstützung der Reifeunterstützung in Kraft getreten ist.

1. Am Artikel 2 Abs. 1 wird hinter 'Artikel 4 Abs. 1' einstrichelt und:
2. Die Artikel 4 und 5 erhalten folgende Fassung:

Aus Beruf und Industrie

Kommunisten der Reichsregierung

Am 17. Dezember konnte der erste Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Schuhmacher in Berlin, Herr Kommissar Karl Rupp in Berlin, seinen 60. Geburtstag feiern. Er nahm die Gelegenheit wahr, um seinen Kollegen im Reichsverband zu gratulieren.

Der Reichsverband der Deutschen Schuhmacher hat in der letzten Zeit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Interessen der Schuhmacher zu vertreten. Diese Maßnahmen sind von großer Bedeutung für die Schuhmacher.

Bekanntmachung

des Zentralrats für die Schuhindustrie

Protokoll der Sitzung des Zentralrats für die Schuhindustrie

Die Sitzung des Zentralrats für die Schuhindustrie am 11. Dezember 1928. Die Sitzung wurde von Herrn Vorsitzenden eröffnet. Es wurden verschiedene Angelegenheiten diskutiert, die die Interessen der Schuhmacher betreffen.

Die Sitzung wurde von Herrn Vorsitzenden eröffnet. Es wurden verschiedene Angelegenheiten diskutiert, die die Interessen der Schuhmacher betreffen. Die Sitzung wurde von Herrn Vorsitzenden eröffnet.

Die Sitzung wurde von Herrn Vorsitzenden eröffnet. Es wurden verschiedene Angelegenheiten diskutiert, die die Interessen der Schuhmacher betreffen. Die Sitzung wurde von Herrn Vorsitzenden eröffnet.

Aus der Gewerkschaftsbewegung

Zeitlich geistlich

Der Vorsitzende des Bundes der Schuhmacher, Herr Vorsitzender, hat in der letzten Zeit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Interessen der Schuhmacher zu vertreten. Diese Maßnahmen sind von großer Bedeutung für die Schuhmacher.

Der Vorsitzende des Bundes der Schuhmacher, Herr Vorsitzender, hat in der letzten Zeit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Interessen der Schuhmacher zu vertreten. Diese Maßnahmen sind von großer Bedeutung für die Schuhmacher.

Literatur

Die literarische Welt hat in der letzten Zeit eine Reihe von neuen Werken veröffentlicht. Diese Werke sind von großer Bedeutung für die Literaturwelt. Die literarische Welt hat in der letzten Zeit eine Reihe von neuen Werken veröffentlicht.

Bekanntmachung des Zentralrats

am 16. Dezember 1928

Die Bekanntmachung des Zentralrats am 16. Dezember 1928. Die Bekanntmachung enthält wichtige Informationen für die Schuhmacher. Die Bekanntmachung des Zentralrats am 16. Dezember 1928.

Anzeigen

Die Anzeigen in dieser Ausgabe sind von großer Bedeutung für die Schuhmacher. Sie enthalten wichtige Informationen über die Schuhindustrie. Die Anzeigen in dieser Ausgabe sind von großer Bedeutung für die Schuhmacher.

Der neue Welt-Kalender 1929

Der neue Welt-Kalender 1929 ist ein wertvolles Werk für alle Schuhmacher. Er enthält wichtige Informationen über die Schuhindustrie. Der neue Welt-Kalender 1929 ist ein wertvolles Werk für alle Schuhmacher.

Der neue Welt-Kalender 1929 ist ein wertvolles Werk für alle Schuhmacher. Er enthält wichtige Informationen über die Schuhindustrie. Der neue Welt-Kalender 1929 ist ein wertvolles Werk für alle Schuhmacher.